

PRESSEMITTEILUNG

Handelsabkommen der EU mit Thailand: Zucker darf nicht Teil des Marktzugangs werden

Berlin, 17. Juni 2026 – Am 22. Juni 2026 startet die nächste Verhandlungsrunde für ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Thailand. Beide Seiten drängen auf schnelle Fortschritte, mit dem Ziel, die Verhandlungen möglicherweise noch in diesem Jahr abzuschließen.

Thailand ist einer der größten Zuckerexporteure weltweit und strebt Zugang zum EU-Binnenmarkt an. Die deutsche Zuckerwirtschaft warnt vor einer weiteren Marktöffnung: Bereits heute ist der europäische Zuckermarkt ausreichend versorgt, während die Branche unter starkem wirtschaftlichem Druck steht.

„Jede zusätzliche Tonne Zucker, die zollfrei in die EU gelangt, verdrängt nachhaltig erzeugten Rübenzucker aus Deutschland und Europa“, erklärt Günter Tissen, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker (WVZ). „Wir erwarten deshalb, dass Zucker vom Marktzugang ausgenommen wird.“

Hintergrund sind erhebliche Wettbewerbsverzerrungen im Weltmarkt: Massiv staatlich gestützte Zuckerproduktion – flankiert von niedrigen Umwelt- und Sozialstandards – verschafft Exportländern wie Thailand unfaire Wettbewerbsvorteile.

Gemeinsam mit den europäischen Dachverbänden CEFS (European Association of Sugar Manufacturers) und CIBE (International Confederation of European Beet Growers) fordert die WVZ die EU-Kommission daher auf, die heimische Zuckerwirtschaft wirksam zu schützen und bei den laufenden Verhandlungen keine Zugeständnisse beim Marktzugang für Zucker zu machen. Die Kommission selbst hat Zucker in den Gesprächen mit Thailand als „sensible Produkt“ eingestuft. Daraus muss die klare Konsequenz folgen: Zucker darf kein Bestandteil des Marktzugangs sein und muss vollständig ausgenommen werden.

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der rund 21.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Medienkontakt:

Isabel Vollmer

Presse

Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

Friedrichstraße 70

10117 Berlin

Tel.: +49 30 206 18 95 51

presse@zuckerverbaende.de